

# Wie alles begann



Unsere Entstehungsgeschichte hat ihre Anfänge in den frühen 1980er Jahren. Unter der Führung von Meisterführer August Szabo und durch die Unterstützung des damaligen Bezirksjagdhundreferenten Ing. Max Hörmann veranstaltete der Jagdschutzverein 1982 einige Ausbildungstage. Diese erfreuten sich einer großen Beteiligung und Resonanz - auch bei der Abschlussveranstaltung.

Beim Gasthaus Zribisegger wurde ein kleiner Kunstbau gegraben, um auch den Erdhunden etwas bieten zu können. Und hier entstand wohl auch der Grundgedanke, einen Hundeklub zu Ausbildungszwecken zu schaffen.

Es dauerte noch rund zwei Jahre, bis im Frühjahr 1984 durch die Proponenten August Szabo, Karl Url, Max Hörmann, Johann Burgstaller und Josef Hörmann, der Antrag eingebracht wurde, den heutigen Jagdgebrauchshundeklub Obersteiermark zu gründen. Die Gründungsversammlung erfolgte am 02. Juni 1984 beim „Irgl am Eck“ in Kapfenberg statt.

Bei der Ausarbeitung der Satzung waren MF Alfred Maislinger und die damalige Generalsekretärin, Ilse Maria Kettner, federführend und maßgeblich beteiligt. Als erster Obmann wurde einstimmig MF August Szabo bestellt. Sein Stellvertreter wurde Georg Kribitz. Als Kassier fungierte Johann Burgstaller sowie als Schriftführer Josef Hörmann sen.

Die danach folgenden Ausbildungen wurden für alle Hunderassen mit und ohne Stammbaum - wie in den Satzungen vorgesehen - abgehalten. Die veranstalteten Prüfungen wurden nicht nur in der Steiermark, sondern auch in Revieren in Niederösterreich und dem Burgenland durchgeführt.

Beim „Irgl am Eck“ (Kapfenberg) wurde eine Kunsthundebauanlage errichtet und feierlich eingeweiht. Im Jahr 1985 wurde von der Familie Leitner die Teichanlage gepachtet und anschließend um ein weiteres Wiesenstück erweitert. Die Anlage des Kunstbaus wurde den Dackelklub überlassen